

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

| | Soll-Ansatz 2019 € | | Soll-Ansatz 2019 - 1. Quartal € | | Ist-Ergebnis 2019 - 1. Quartal € | | Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 1. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %) | Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal € | |
|---|--------------------------|----------------|---------------------------------------|-----------------|--|----------------|--|--|----------------|
| | | | | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 5.099.500 | | 742.650 | | 746.927 | | 0,58 | 748.102 | |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | 90.000 | | 0 | | 0 | | | 0 | |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 21.750 | | 350 | | 0 | | -100,00 | 0 | |
| | | 5.211.250 | | 743.000 | | 746.927 | 0,53 | | 748.102 |
| 4. Materialaufwand | | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 228.950 | | 57.350 | | 41.372 | | -27,86 | 50.589 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7) | - | | - | | - | | | - | |
| | | 228.950 | | 57.350 | | 41.372 | -27,86 | | 50.589 |
| 5. Personalaufwand | | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 773.900 | | 175.500 | | 154.989 | | -11,69 | 143.731 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung | 243.800 | | 56.800 | | 54.470 | | -4,10 | 49.314 | |
| | | 1.017.700 | | 232.300 | | 209.459 | -9,83 | | 193.045 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen | 1.587.300 | | 396.850 | | 361.898 | | -8,81 | 368.387 | |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.635.100 | | 365.700 | | 180.298 | | -50,70 | 184.920 | |
| | | 4.469.050 | | 1.052.200 | | 793.027 | -24,63 | | 796.941 |
| 8. sonstige Zinsen und Erträge | | 9.000 | | 300 | | 211 | -29,67 | | 397 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 484.400 | | 21.750 | | 21.978 | 1,05 | | 24.129 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | | 266.800 | | -330.650 | | -67.867 | -79,47 | | -72.571 |
| 11. sonstige Steuern | | 1.100 | | 0 | | 0 | | | 0 |
| 12. Quartalsverlust | | 265.700 | | -330.650 | | -67.867 | -79,47 | | -72.571 |

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 1. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das erste Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das erste Quartal 2018 wurde mit dem Soll-Ansatz für das erste Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des ersten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das erste Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.03. lediglich die Vorausleistung für März als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtswendigung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergab sich allerdings ein erheblich geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 79,47 %). Dieses Ergebnis trugen ein geringerer Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand, insbesondere aber erheblich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen als erwartet.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab sich eine unwesentliche Verschlechterung, die überwiegend ebenfalls die zuvor genannten Positionen beeinflusste.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz wich das Ist-Ergebnis für das erste Quartal marginal um 0,58 % oder knapp 4.300 € nach oben ab. Das Ergebnis wurde getragen von einer höheren Betriebskostenerstattung der Stadt Hennef für die Mitbenutzung der Kanalisation und der Kläranlage. Hierdurch konnten im ersten Quartal noch nicht angefallene Erlöse aus Fäkaliengebühren aufgefangen werden. Die Abwassergebührenerlöse lagen im Plan.

Gegenüber dem Vorjahr fielen die Umsatzerlöse um knapp 0,2 % oder 2.175 € niedriger aus. Ursache waren hier neben geringeren Erlösen aus Abwassergebührevorausleistungen die entgegen dem Vorjahresquartal (noch) fehlenden Erlöse aus Fäkaliengebühren.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 27,86 % unter der Prognose und um 18,22 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals.

Die gegenüber der Quartalsprognose geringeren tatsächlichen Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage sind allerdings zu relativieren. Innogy/RWE und Rhenag haben die Strom- bzw. Gasbezugsmengen für März 2019 noch nicht im ersten Quartal in Rechnung gestellt. Gleiches ergab sich auch im direkten Vergleich mit dem Vorjahres-Ist.

Die Strombezugskosten für Januar 2019 waren wie im Vorjahr belastet durch hohe Zulaufmengen wegen entsprechender Witterungsverhältnisse. Im Vorjahr waren zudem durch einen defekten Blindstromleistungsregler und eine aufgrund von Betriebsstörungen reduzierte Stromproduktion durch das BHKW höhere Strombezugsmengen zu verzeichnen.

Beim Quartalsvergleich war weiterhin zu berücksichtigen, dass die Rhenag im ersten Quartal lediglich die Gasbezüge für Januar in Rechnung gestellt hat (2018: für Januar und Februar).

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 9,83 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren prognostizierte Erhöhungen im Zusammenhang mit Tarifabschlüssen, die allerdings in diesem Umfang nicht wirksam wurden, und die noch nicht umgesetzte zusätzliche Einstellung einer Fachkraft für Abwassertechnik.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab sich eine Erhöhung um 8,5 %.

Ausschlaggebend war hier vor allem der krankheitsbedingte Ausfall eines Mitarbeiters, dessen Personalkosten im Vergleichsquartal nicht anfielen.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergab sich eine Verringerung um 8,81 % und gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres eine solche um 1,76 %. Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand lag um 50,70 % oder rund 185.400 € unter dem Quartals-Soll.

Zu der Verringerung haben insbesondere die geringeren Schlammabreinigungskosten (-59 T€) beigetragen. Wegen der sich abzeichnenden Schwierigkeiten einer Schlammabreinigung in der Landwirtschaft wurde im Wirtschaftsplan mit erheb-

lich höheren Kosten für das Erfordernis einer thermischen Schlammverwertung gerechnet. Hier konnte allerdings für das Jahr 2019 eine akzeptable Lösung gefunden werden, über die bereits in der 30. Sitzung des BetrA am 29.01.2019 zum damaligen TO-Punkt 12 berichtet wurde. Im ersten Quartal sind noch keine Schlamm-mengen in einer Größenordnung angefallen, die sich erheblich auf die entsprechende Unterposition ausgewirkt hätten.

Zudem ergaben sich geringere Unterhaltungsaufwendungen im maschinellen Teil der Kläranlage (-23 T€) und bei den baulichen Anlagen (-6 T€), geringere bzw. noch nicht angefallene Unterhaltungsaufwendungen im Kanalnetz / an den Pumpwerken (-50 T€, die sich allerdings in den Folgequartalen relativieren werden) und nur unwesentliche Beratungsaufwendungen für Ingenieurleistungen (-20 T€).

Das Ist-Ergebnis lag um rund 2,5 % oder knapp 5 T€ unter dem des Vergleichs- quartals. Ursächlich waren hier vor allem geringere Schlamm-beseitigungskosten und noch fehlende Aufwendungen für Mäharbeiten. Die Schlamm-beseitigung für März wurde allerdings erst im zweiten Quartal 2019 in Rechnung gestellt und Mäharbeiten werden erst ab dem zweiten Quartal durchgeführt. Diese Verschiebungen werden sich entsprechend im Folgequartal auswirken.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand lag lediglich um 1,05 % oder gut 200 € über dem Quartals-Soll.

Hervorgerufen wurde dies vor allem durch einen Zinsmehraufwand für die verstärkte Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten zur Liquiditätssicherung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahres-Ist ergab sich eine Entlastung um 8,91 %.

Im Vergleichs- quartal fielen noch Darlehenszinsen für ein Darlehen an, das im September 2018 getilgt wurde. Im ersten Quartal 2019 entfielen damit entsprechende Zinsaufwendungen.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal

| Vorhaben | Soll-Ansatz 2018 € | Soll-Ansatz 2019 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2019) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|--|
| A. Kläranlage | | | | | |
| 1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage | 175.000 | 395.000 | 570.000 | 0 | Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt! Umbau Blindschallbild Warte in 2016 erfolgt! |
| 2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA) | 400.000 | 250.000 | 650.000 | 377.163 | Maßnahme läuft. Wegen Problemen mit E-Technik-Ausrüster wird sich die Betriebsfertigkeit bis Ende 2019 verschieben! |
| 3. Zwischenlager Klärschlämme | 0 | 750.000 | 750.000 | 0 | |
| 4. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung | 0 | 200.000 | 200.000 | 0 | |
| B. Kanalleitungen | | | | | |
| I. <u>Neubau und Erweiterungen</u> | | | | | |
| 1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73) | 30.000 | 310.000 | 340.000 | 0 | Ausführungsplanungen laufen. |
| 2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72) | 130.000 | 290.000 | 420.000 | 0 | Ausführungsplanungen laufen. |
| 3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl) | 116.000 | 559.000 | 675.000 | 0 | Weitere Alternativlösungen in Arbeit. |
| 4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid) | 50.000 | 0 | 50.000 | 0 | Ausführungsplanungen laufen. |
| 5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken) | 100.000 | 900.000 | 1.000.000 | 17.382 | Bodenuntersuchungen durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde. |
| 6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Auf den sieben Morgen | 175.000 | 0 | 175.000 | 106.364 | Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme unten unter B.II.10. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen. |
| 7. Regenentwässerung Merten | 0 | 30.000 | 30.000 | 0 | |
| 8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal | 400.000 | 200.000 | 600.000 | 11.288 | Pauschalansatz! |
| 9. Hausanschlüsse | 25.000 | 30.000 | 55.000 | 34.798 | |
| 10. Planungen / Bestandspläne | 100.000 | 140.000 | 240.000 | 0 | Pauschalansatz! |
| II. <u>Erneuerungen und Sanierungen</u> | | | | | |
| 1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE) | 850.000 | 0 | 850.000 | 238.115 | Maßnahme in 2018 abgeschlossen. |
| 2. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße | 300.000 | 0 | 300.000 | 0 | |
| 3. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße | 0 | 1.000.000 | 1.000.000 | 23.343 | Vorplanungen bereits in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. |
| 4. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße | 600.000 | 0 | 600.000 | 0 | |
| 5. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg | 0 | 15.000 | 15.000 | 0 | |
| 6. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße | 80.000 | 0 | 80.000 | 9.710 | Planungen laufen. |
| 7. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel | 0 | 100.000 | 100.000 | 0 | |
| 8. Hydraulische Sanierung Krewelstraße | 0 | 600.000 | 600.000 | 12.687 | Geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Vorplanungen laufen. |
| 9. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein | 0 | 800.000 | 800.000 | 20.169 | Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. |
| 10. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Irlenborn, Scheider Weg | 50.000 | 0 | 50.000 | 86.837 | Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme oben unter B.I.6. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen. |
| 11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal | 150.000 | 150.000 | 300.000 | 0 | |
| 12. Sonstige Kanalleitungen | 150.000 | 250.000 | 400.000 | 50.709 | Ansatz 2019 inkl. Sanierungen Markt/Brückenstraße! |
| 13. Pumpstationen/Sonderbauwerke | 93.000 | 93.000 | 186.000 | 26.847 | |

Vorhaben

| | Soll-Ansatz 2018 € | Soll-Ansatz 2019 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2019) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---|
| C. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 130.500 | 226.500 | 357.000 | 68.809 | |
| | 4.104.500 | 7.288.500 | 11.393.000 | 1.084.221 | |

Darlehensaufnahmen

| | Soll-Ansatz 2018 | Soll-Ansatz 2019 | verbleibender Gesamt-Ansatz | bereits aufgenommen | Bemerkungen |
|--|---------------------|---------------------|--------------------------------|------------------------|-------------|
| | 5.467.150 | 7.130.150 | 12.597.300 | 0 | |